FESTSCHRIFT HOFRAT DR.KARL KEISSLER

Nr.5!

ARBEITEN AUS DER BOTANISCHEN STATION IN HALLSTATT;Nr.128.

Nr.128.

SPÄTSOMMER BOTANISIERUNGEN AUF DEN LERINISCHEN INSELN

(Ste.Marguerite;St.Honorar;gegenüber liegende Mittelmeerküste)

Von Dr.Max O n n o

Cote d'Azur;Palace-Hotels;Héliocopteres;Ping-Pong;Dancing;überfeinerter Badebetrieb;elektrische Lampen in Palmenkronen....

Ile St.Honorat:Klosterfrieden;freundliche Mönche;grüne Kiefern und Macchiensträucher;weisse Steinblöcke und tiefblaues Meer....

Diese zwei Welten trennt eine kurze Überfahrt.....

Hier,wo einst St.Honorius Trinkwasser fand,richteten sich im Jahre 410 die Mönche ein.Im 11.Jh.wurde das Kloster befestigt.Die Natur,sonst des Menschen Sklavin,hat auf dieser "Insel der Heiligen" eine Freistatt gefunden und ihre Erforscher können sich ein Bild machen,wie es einst an den Mittelmeerküsten Südfrankreichs ausgesehen haben mag.Hoffentlich bleibt die Insel so!

Die benachbarte,grössere Insel Ste.Marguerite,in deren Kastell einst der geheimnisvolle "Mann mit der eisernen Maske"gefangen sass,ist im ganzen weit weniger naturbelassen als St.Honorat,beherbergt aber immerhin noch beträchtliche Reste von Aleppokieferwald und Macchiengesträuch.

Ich möchte nun über einige botanische Spätsommer-Nachlesen berichten,die ich am 29.8.1950 auf den beiden Inseln und in den letzten August-und ersten Septembertagen an der gegenüberliegenden Festlandsküste hielt,wo ich einige Tage im Anschluss an die Internationale Botaniker-Exkursion verbrachte.

Den Waldbestand bildet auf beiden Inseln die Aleppokiefer(Pinus halepensis),im Macchiengesträuch herrscht Pistacia Lentiscus vor.An Strächern und niedrigen Bäumen finden sich sonst noch:Cupressus sempervirens,Quercus Ilex,Cistus villosus,Myrtus communis,Eucalyptus globulus(aus Australien eingeführt),Arbutus Unedo und Smilax aspera.

Dazwischen notierte ich auf St.Honorat noch:Asparagus acutifolius, Daucus maximus und,mehr strandwärts(2m von der Küstenlinie)Daucus maritimus.

Am Strand von St.Honorat:An sandigen Stellen Lagurus ovatus, an Strandfelsen Limonium bellidifolium und Artemisia maritima.

Am Strand von Ste.Marguerite:Galucium flavum,Cakile maritima, Ferula Ferulago,Ecballium elaterium,Senecio Cineraria,Agropyron junceum.

Auf Ste.Marguerite an Gemäuer:Crithmum maritimum.An öden Stellen: Rubus ulmifolius,Spartium junceum,Ferula communis.Auf dem Festungshof:Celtis australis.

Die Festlandsküste bietet zwischen La Brague und Loubet(nördl. von Antibes) noch eine ziemlich gut erhaltene Strand-und Halophyten-vegetation,von der am 2.9. manche Arten sogar noch blühten:Salsola Kali,Atriplex hastatum var.salinum,Glaucium flavum,Plantago maritima; in einem ausgetrockneten Tümpel:Arundo Donax,Scirpus litoralis;auf kiesigen Aufschüttungen:Tamarix gallica,Vitex Agnus-castus,Tunica prolifera,Alyssum maritimum,Diplotaxis tenuifolia,Crithmum maritimum,Foeniculum piperitum,Plumbago europaea,Heliotropium europaeum, Verbascum sinuatum,Scolymus hispanicus,Inula viscosa,Scilla autumnalis,Lagurus ovatus.

An einem Feldweg bei Loubet:Clematis flammula,Psoralea bituminosa,Convolvulus Cantabrica.--An der Loup-Brücke zwischen Gesträuch: Atriplex halimus;Althaea cannabina.

An Küstenfelsen beim Hafen von Nizza:Atriplex litorale,Euphorbia dendroides,Crithmum maritimum,Foeniculum piperitum,Limonium cordatum,Verbascum sinuatum,Picridium vulgare,Allium sphaerocephalum.---An Mauern bei Cimiez nächst Nizza:Psoralea bituminosa.Auf der Bankette der Strandpromenade von Nizza:Cyperus esculentus.

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x

P I L Z E X K U R S I O N in den W i e n e r w a l d

Von Dr.Max Onno.

Es war ein schöner,sonnenwarmer Oktobertag des Jahres 1934,als die Exkursion der Zoolog.-Bot.Gesellschaft in den Wienerwald zog. Hofrat Dr.Keissler,dessen 80.Geburtstag wir heuer feiern,hatte unter Mithilfe von Prof.Dr.Höfler die Führung übernommen,um seine reichen Kenntnisse in den Dienst der Sache zu stellen.In Pressbaum verliess die Gesellschaft den Zug und wanderte durch den Wald nach Haizawinkel.Der sommerliche Blumenflor des Waldes war vorüber,dafür schmückten mannigfaltige Pilze in allen Farben den Waldboden.Der verehrte Hofrat Keissler war stets umringt von Teilnehmern und beantwortete alle Fragen mit nimmermüder Bereitwilligkeit.Die gesammelten Pilze wurden aufbewahrt und von den essbaren wurden im Gasthause zu Haizawinkel Kostproben gekocht und mit Zetteln,auf denen die Artnamen standen, serviert.So konnte auch der Geschmack der Pilze studiert werden.Hierzu trugen Frau und Herr Professor Höfler besonders bei.

In bester Stimmung und mit bereicherten Kenntnissen wanderte die Gesellschaft nachmittags zum Zuge zurück.Dankbaren Herzens wollen wir uns im Festjahre des hochverehrten Jubilars an den schönen Tag erinnern,den er uns verschaffte!

x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x-x

Anschrift des Verfassers:Wien XII/82,Tivoligasse 76/1,3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: 128

Autor(en)/Author(s): Onno Max

Artikel/Article: Festschrift Hofrat Dr. Karl Keissler Nr. 5. Spätsommer Botanisierungen auf den Lerinischen Inseln (St. Marguerite, St. Honorar, gegenüber liegende Mittelmeerküste), (Arbeiten aus der Botanischen Station in Hallstatt Nr. 128) 1-2